Aus der digitalen Edition «Ferruccio Busoni – Briefe und Schriften» (busoni-nachlass.org), ID: D0100147, Stand: 2017-05-27

Brief von Ferruccio Busoni an Hans Huber (Zürich, 28. Februar 1917)

Mein lieber Meister – – der Schule,
um Ihrem Wunsch zu entsprechen (was gerne geschieht), müsste ich doch das Werk Wolfers unter Augen haben. Wollen Sie, bitte, veranlassen, dass ich es zur Ansicht erhalte. Denn lange ist es her, dass ich es schaute.
In etwa 100 Tagen habe ich die neue Opernpartitur erdacht und ausgeführt. (Hoffentlich folgt nicht ein St. Helena darauf.)
Der Generalissimus hat wieder nicht reagiert. Vermutlich stammt er von – Bär'n.
Ich bin und verbleibe unver
änderlich Ihr herzlich treuer

F. Busoni
28. Februar 1917.